Freie JungdenkerInnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **85 (2000)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

international

25 Mitglieder des deutschen Fachverbandes für weltliche Bestattungs- und Trauerkultur haben an einem von Werner Strebel (Präsident FVS-Sektion Zürich) organisierten 3-tägigen Seminar in Einsiedeln teilgenommen, "das in gekonnter Art und Weise Weiterbildung, persönlichen Gedankenaustausch und touristisches Vergnügen der besonderen Art vereinte" wie ein Teilnehmer in seinem Bericht vermerkt. Neben den fachbezogenen Schwerpunkten des Seminars erhielten die Gäste Einblick in die hiesigen Arbeitsbedingungen eines Abdankungsredners und besuchten die Gemeinschaftsgräber Manegg (Zürich) und Friedental (Luzern), verbunden mit geführten Stadtrundgängen.
Jürg Caspar, Zentralpräsident, begrüsste die Gäste im Namen der FVS und bekräftigte das Interesse der FVS am Informations- und Meinungsaustausch mit dem Fachverband.
Ein reichhaltiges Wochenende also für die weitgereisten Gäste, die von Werner und Karin Strebel offenbar mit grosser Gastfreundschaft aufgenommen und betreut worden sind. rc

FreieJungdenkerInnen

Nächstes Treffen
Montag 13. November 2000
18.30-21.30 Uhr
am reservierten Tisch im
Bahnhofbuffet Olten
Thema: Erste Erfahrungen mit den Ressorts im Zentralvorstand.
Für Auskünfte und Anregungen
V. Aldridge 061 321 83 05

Büchertisch

Gedankenspiele

Texte zu vielfältigen Themen hat Adolf Bossart, Ehrenpräsident der FVS, in seinem zweiten Bändchen zusammengestellt. Sie zeigen den Verfasser als feinfühlender Beobachter, der immer wieder erschrickt ob der Lieb- und Gedankenlosigkeit vieler Mitmenschen und unermüdlich seinen Gegenentwurf des Menschen formuliert: "Mensch sein heisst denken, um zu begreifen, fühlen, um zu verstehen, erkennen um zu verzeihen, und handeln, um zu helfen." (S. 84) Etliche der Aphorismen, Gedichte und Kurztexte zeugen von der Abneigung des Autors gegen jegliche Gewalt: Von der strukturellen entmenschlichenden Gewalt in der Armee, über die entwürdigende Vergewaltigung des Menschen durch die Kirche bis zum Zusammenwirken beider im Kriegshandwerk, so etwa im satirischen Gedicht "Das Konkordat" mit dem Untertitel "Zur Erinnerung an zwei Weltkriege". Aber auch die seelische Gewalt, die Erziehende jungen Menschen antun, trifft den Autor ganz unmittelbar, so zum Beispiel, wenn er darüber nachdenkt, was ein Kind fühlen muss, das aufgefordert wird, einem Schokoladefigürchen den Kopf abzubeissen (Gedankenlosigkeit – in Schokolade).
Gedanken eines Freidenkers, eines Menschen, der nachdenkend durch ein langes Leben gegangen ist.

Adolf Bossart
Gedanken und Gedankenspiele
Schardt Verlag Oldenburg, 92 S.
ISBN 2-89841-003-X, Fr. 22.80

aus den Sektionen

Herbstausflug der Winterthurer Freidenker

Am 19. September begab sich eine gut gelaunte Schar von 16 Winterthurern auf grosse Fahrt ins Bündnerland. Der relativ spritzige Mercedes-Sprinter brachte uns via Tösstal und Glarnerland zum ersten Halt auf dem Klausenpass. Unterwegs hatten wir Begegnungen mit Alp-Abfahrten, wobei uns diese weniger Zeit kosteten als diejenigen Herden, die sich in der gleichen Richtung wie wir bewegten! Nach einer kleinen Erfrischung bei schöner Sonne und frischem Wind fuhren wir das Schächental hinunter und anschliessend via Altdorf-Göschenen-Schöllenen-Andermatt über den Oberalppass zum eigentlichen Reiseziel Segnas (oberhalb Disentis) wo uns unsere Freidenkerfreunde Annamarie und Niki Locher in ihrem schmucken Bergrestaurant Ustria Cresta erwarteten. Wir liessen uns mehrheitlich mit Capuns verwöhnen (Spätzliteigtäschli gefüllt mit Trockenfleisch und umwickelt mit Mangoldblättern, sehr lecker).
Gut verpflegt und berieselt (letzteres ohne den Fahrer) konnten wir am späten Nachmittag die Heimfahrt antreten, die uns via Rheintal-Toggenburg wider nach Winterthur führte.
Die ganze Reise lief ohne Zwischenfälle ab, mit Ausnahme des Rotlichte bei Will, das der Fahrer etwas spät, aber mit Hilfe der Passagiere doch noch rechtzeitig sah... Generelles Urteil: Viel gesehen, viel erlebt und vor allem: Schon lange nicht mehr so vielen Rindviechern begegnet!! Deshalb auch das untenstehende Bild, in Ermangelung einer eigenen Gruppenfoto. J. L. Caspar